



Kanton Zürich
Bildungsdirektion

Validierungsverfahren Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales AGS EBA (AGS EBA 2010)

Kaspar Senn, Verantwortlicher Nachqualifikation

Mittelschul- und Berufsbildungsamt Kanton Zürich

Bettina Wöhler, Fachstelle Berufsabschluss für Erwachsene

Amt für Jugend- und Berufsberatung Kanton Zürich

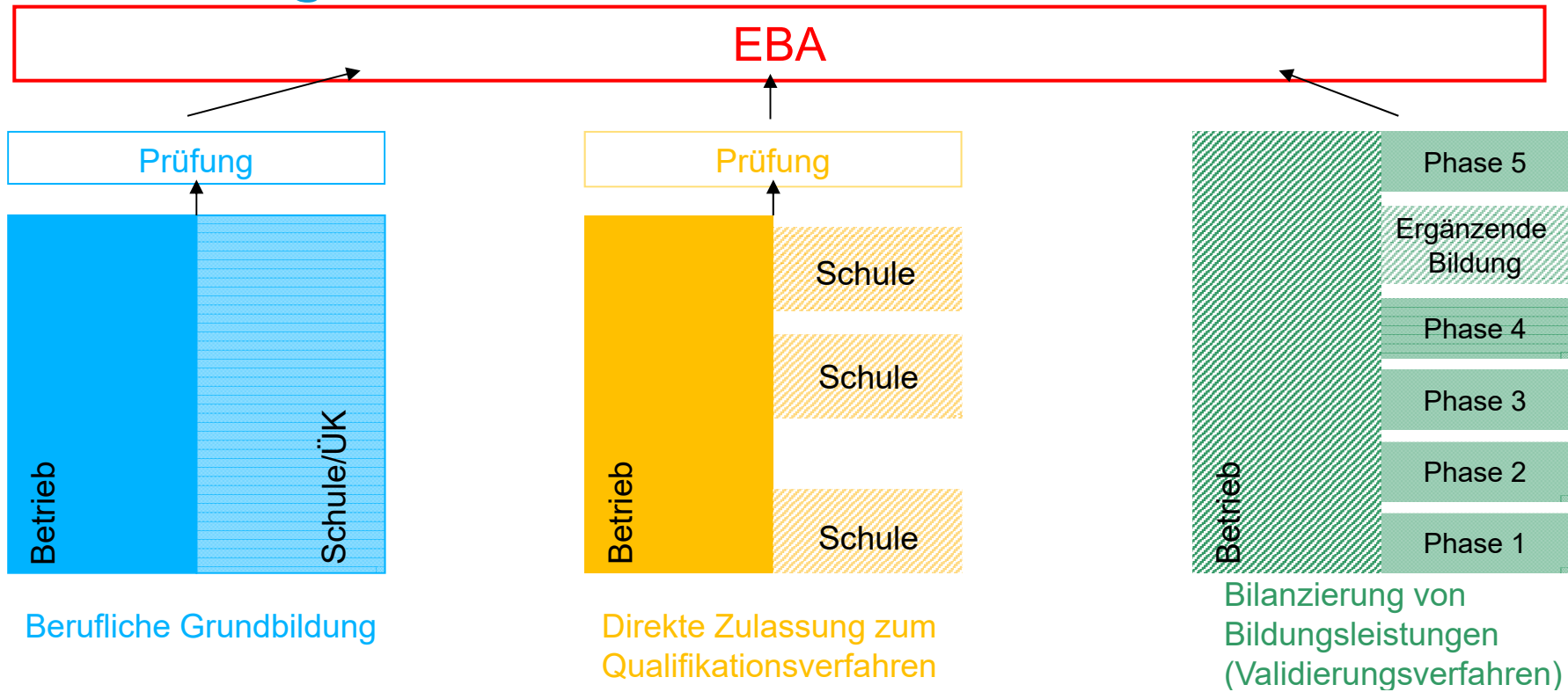
Ablauf

1. Informationen über die Wege zum Berufsabschluss Assistent/in Gesundheit und Soziales (AGS EBA 2010)
2. Geschichte des Validierungsverfahren im Kanton Zürich
3. Die fünf Phasen des Verfahrens
4. Rolle / Aufgaben der Arbeitgeber

Ablauf

- 1. Informationen über die Wege zum Berufsabschluss
Assistent/in Gesundheit und Soziales (AGS EBA 2010)**
2. Geschichte des Validierungsverfahren im Kanton Zürich
3. Die fünf Phasen des Verfahrens
4. Rolle / Aufgaben der Arbeitgeber

3 Wege zum Berufsabschluss AGS EBA 2010



Ablauf

1. Informationen über die Wege zum Berufsabschluss
Assistent/in Gesundheit und Soziales (AGS EBA 2010)
- 2. Geschichte des Validierungsverfahren im Kanton Zürich**
3. Die fünf Phasen des Verfahrens
4. Rolle / Aufgaben der Arbeitgeber

Geschichte Zürcher Validierungsverfahren (1)

- 2005 Start Pilot Gleichwertigkeitsverfahren FaGe
- 2007 Start Validierungsverfahren FaGe (mehrere Überarbeitungen)
- 2008 Erste Evaluation durch Uni Zürich / Anpassungsprojekt
- 2009 Start Validierungsverfahren FaBe EFZ (einmal überarbeitet)
Start Validierungsverfahren Informatiker/in EFZ (in Überarbeitung)
- 2010 Inbetriebnahme Validierungstool
Bewilligung Zürcher Validierungsverfahren durch SBFI (damals BBT)

Geschichte Zürcher Validierungsverfahren (2)

- 2013 Start Validierungsverfahren Logistiker/in EFZ (in Abklärung)
Zweite Evaluation durch KEK-CDC Consultants
- 2014 Definition Massnahmen und Vorprojekt zur Anpassung
- 2015 Anpassungsprojekt
- 2016 Neustart aller bisherigen Validierungsverfahren
Start Validierungsverfahren AGS EBA 2010
Inbetriebnahme Validierungstool (Version 2)
- 2017 Start Validierungsverfahren MPA EFZ 2010

Ablauf

1. Informationen über die Wege zum Berufsabschluss Assistent/in Gesundheit und Soziales (AGS EBA 2010)
2. Geschichte des Validierungsverfahren im Kanton Zürich
- 3. Die fünf Phasen des Verfahrens**
4. Rolle / Aufgaben der Arbeitgeber

Validierungsverfahren – Voraussetzungen

- 5 Jahre Berufserfahrung, davon mindestens 2 Jahre zu 80% Berufserfahrung im Tätigkeitsbereich der Assistentin / des Assistenten Gesundheit und Soziales EBA bei Antrag zur Zulassung zum Validierungsverfahren (Phase 2)
- Gute Deutschkenntnisse, mündlich und schriftlich (mindestens Sprachniveau B1)
- Anstellung nicht zwingend
- Durchhaltewillen und Selbstorganisation

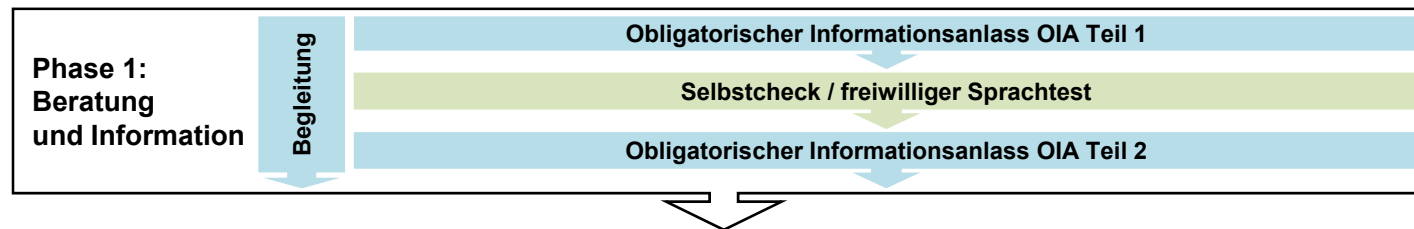


SK2

Müssen wir auch noch etwas zur Berufstätigkeit während dem Verfahren sagen?

Senn Kaspar; 24.05.2018

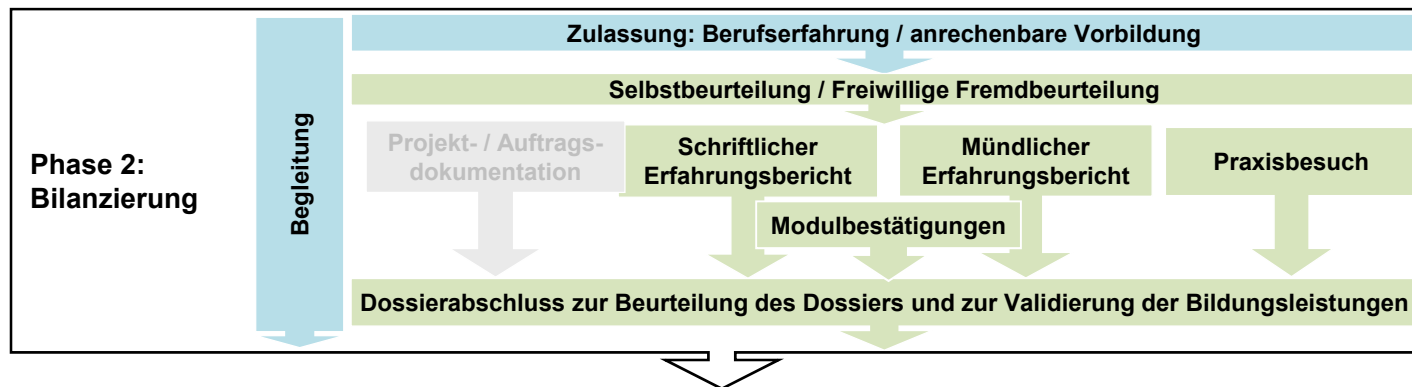
Phase 1: Information und Beratung



Phase 1

- obligatorischer Informationsanlass I: Einführung ins Verfahren
- Selbstcheck: ist das Validierungsverfahren der richtige Weg?
- Obligatorischer Informationsanlass II: Vertiefung der Phasen, Schwerpunkt auf der Phase 2 Bilanzierung
- Entscheid zum Einsteigen ins Verfahren

Phase 2: Bilanzierung



Phase 2: Zulassung: Berufserfahrung / **anrechenbare Vorbildung**

- Antrag auf Zulassung im Validierungstool (beim Mittelschul- und Berufsbildungsamt (MBA) Kanton Zürich)

Nachweis der Berufserfahrung inkl. spezifische Berufserfahrung
→ Zulassung bzw. vorläufige Ablehnung

- das Dossier kann nur eingereicht werden, wenn die Zulassung zum Validierungsverfahren vorliegt

Phase 2: Zulassung: Berufserfahrung / anrechenbare Vorbildung

- Angabe der **anrechenbaren Vorbildung**
(berufliche Handlungskompetenzen und Allgemeinbildung)
- Entscheid über **Anerkennung der anrechenbaren Vorbildung**

Modul x

Modulbearbeitung

Selbst-
beurteilung

Fremd-
beurteilung
(freiwillig)

Schriftlicher
Erfahrungs-
bericht

Mündlicher
Erfahrungs-
bericht

Praxisbesuch

Modul-
ausschluss

Modul-
bestätigung

Phase 2: Begleitung

Die Fachstelle Berufsabschluss für Erwachsene bietet **Unterstützung** an in Form von Einzelcoaching

Mögliche Themen:

- Individuelle Unterstützung beim Erstellen der Kompetenznachweise
- Fragen zum Validierungstool

Kosten: 1. Stunde CHF 80.-

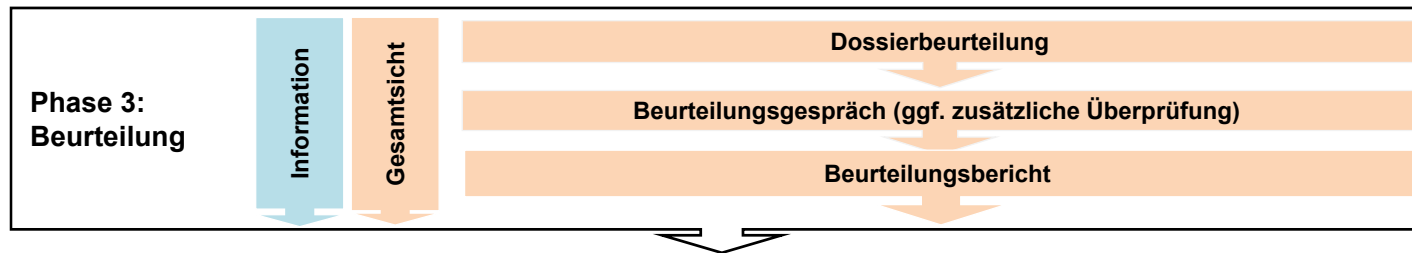
Folgestunden CHF 170.-

kostenlos für ZH-TN ohne Sek II-Abschluss

Phase 2: Dossier einreichen

- Dossier wird elektronisch eingereicht

Phase 3: Beurteilung



Phase 3: Beurteilung

Expertinnen und Experten (aus der ganzen D-CH):

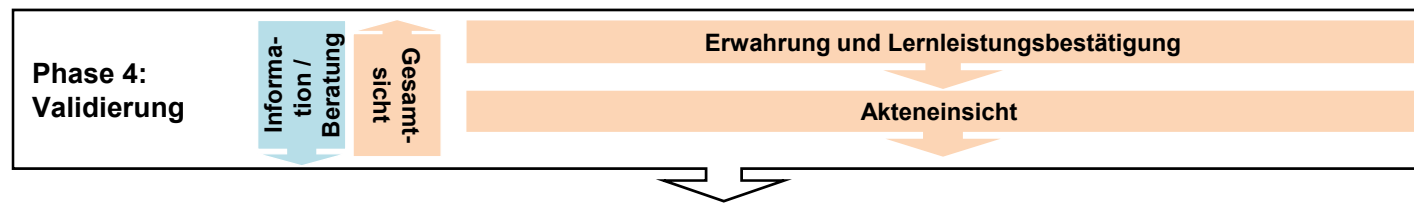
- beurteilen das Dossier
- laden zu einem **Beurteilungsgespräch ein (45 - 60 Min.)**
 - Ziel des Beurteilungsgespräches ist es, Unklarheiten zu beseitigen und zu verifizieren

Chefexpertinnen (Karin Metzler / Vreny Wyssen):

- überprüft die Beurteilung der Experten und stellt Antrag an die Prüfungskommission
 - Entscheid "**erfüllt / nicht erfüllt**" pro Modul

Kosten: **CHF 1'000.00** (Phase 3 -5 pauschal)

Phase 4: Validierung



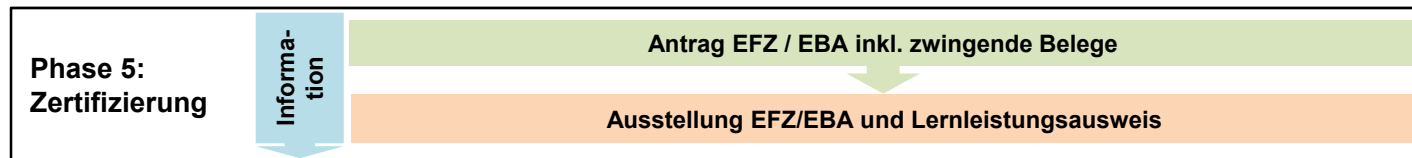
Phase 4: Validierung

Prüfungskommission Betreuung / Gesundheit / Hauswirtschaft (PK 76):

- Schriftliche Zustellung der **Lernleistungsbestätigung**
→ **Übersicht** über die **erfüllten Module** in der Berufskunde und der Allgemeinbildung
- Möglichkeit zur Akteneinsicht



Phase 5: Zertifizierung



Phase 5: Zertifizierung

- **Antrag EBA:**
Sie reichen die nachgeholt Modulabschlüsse zusammen mit der Lernleistungsbestätigung und den zwingenden Belegen ein
- Prüfungskommission entscheidet erneut
- Ausstellung durch Wohnkanton
(Berufsattest und/oder Lernleistungsausweis)



Validierungsverfahren Dauer der einzelnen Phasen

- (1) Information → OIA I + OIA II
 - (2) Bilanzierung → individuell
 - (3) Beurteilung
 - (4) Validierung
- } 6 Monate
- Ergänzende Bildung → Individuell (höchstens 5 Jahre)
- (5) Zertifizierung → 1 – 2 Monat

Ablauf

1. Informationen über die Wege zum Berufsabschluss
Assistent/in Gesundheit und Soziales (AGS EBA 2010)
2. Geschichte des Validierungsverfahren im Kanton Zürich
3. Die fünf Phasen des Verfahrens
4. **Rolle / Aufgaben der Arbeitgeber**

Rolle / Aufgaben der Arbeitsgeber (1)

- Mitarbeitende zur Nachqualifizierung motivieren

- Wege klären:
 - verkürzte Lehre
 - Zulassung zum Qualifikationsverfahren für Erwachsene
 - anderer Bildungsabschluss, ev. auf Tertiärstufe Berufsprüfung

- Begleitung an OIA und Akteneinsicht
 - Auskünfte zum laufenden Verfahren nur mit Vollmacht der Teilnehmenden

Rolle / Aufgaben der Arbeitsgeber (2)

- Fremdbeurteilung ausfüllen
- Situationen ermöglichen, bei welchen zusätzliche Kompetenzen erworben werden können
- Praxisbesuch (inkl. allfällige Auskünfte) ermöglichen
- Regelmässiger Austausch mit TN
- Beteiligung an den zeitlichen und finanziellen Aufwendungen: Weiterbildungsvereinbarungen mit Rückzahlungsverpflichtungen sind in solchen Fällen zulässig (im Gegensatz zu Lehrverhältnissen)
- allenfalls betriebsinternes Ausbildungskonzept anpassen

Nachtrag und Korrektur 31.05.2018:

Fragen zur **Ausbildungsverpflichtung** sind im jeweiligen Kanton mit der zuständigen Behörde zu klären:

z.B. im Kanton Zürich wird aus das Validierungsverfahren, entgegen der Aussage von K. Senn, unter bestimmten Voraussetzung berücksichtigt!



Kanton Zürich
Bildungsdirektion

Danke für Ihre
Aufmerksamkeit